

**AKKORDEON-ORCHESTER  
GEORG PENZ E.V.  
SCHWÄBISCH GMÜND**



Das Akkordeonorchester Penz im Rathaus der Partnerstadt Barnsley mit dem Gmünder OB Richard Arnold und Mayor Brian Mathers während der England-Tournee 2015.



Oboen-Solist Julius Dietrich beim Konzert in der Emmanuel Church



Open-Air Konzert, Cannon Hall, Barnsley

**Banda Colini**

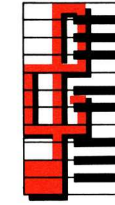
Angelina Albano: Fidel, Mandoline, Gesang  
Heike Brand: Bouzouki, Gesang  
Nils Hoffmann: Percussion, Gesang  
Tilman John: Flöte, Rauschpfeife, Schäferpfeife  
Hümmelchen, Gesang  
Julia Mersi: Harfe, Laute, Mandoline, Gesang  
Annette Pfefferle: Gesang, Flöten, Shrutibox  
Harfe, Didgeridoo  
Katrin Sabath-Härlin: Nyckelharpa, Oud, Gesang



Banda Colini, benannt nach dem liederlichen Spielmann Colin, steht für vergnügte Probenkultur sowie schöne und originelle Arrangements von überwiegend mittelalterlicher Musik. Seit 2012 spielen wir zu vielfältigen Anlässen wie der Staufersaga, der „Gmünder Art“, auf Mittelaltermärkten in Waiblingen, Lorch oder Göppingen, in der Klosterkirche der Franziskanerinnen sowie zu privaten Veranstaltungen in ganz unterschiedlichen Besetzungen.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unserem nächsten abendfüllenden Konzert am Freitag, 11. Dezember 2015 um 20 Uhr in der Theaterwerkstatt Schwäbisch Gmünd zu begrüßen!

Internetseite: [banda-colini.jimdo.com](http://banda-colini.jimdo.com)



**AKKORDEON-ORCHESTER  
GEORG PENZ E.V.  
SCHWÄBISCH GMÜND**

**Kirchenkonzert**

Samstag, 24. Oktober 2015  
Johanniskirche Schwäbisch Gmünd  
Beginn 19.00 Uhr

**Sonaten,  
Tänze & Choräle**



Mitwirkende:

**Akkordeonorchester Penz**

Leitung: Udo Penz

Oboe: Julius Dietrich

**Banda Colini**

Kontakt: Katrin Sabath-Härlin

Eintritt frei Spenden erwünscht

## Programmfolge

### **Akkordeonorchester Penz**

Christoph Willibald von Gluck (1714-1787)

Iphigenie in Aulis, Ouvertüre

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Aria - aus 3. Violinsonate

Alessandro Marcello (1684-1750)

Oboen-Konzert d-moll

1. *Andante e spiccato*
2. *Presto*

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

Aria aus der Oper Rinaldo

*Lascia ch'io pianga*

### **Banda Colini**

Thoinot Arbeau (1519-1595) / Londoner  
Manuskript Add MS 29987 (1300 - 1400)

Jouyssance vous donneray  
(Basse Danse) / La Rotta

Laudario di Firenze (ca. 1309-1350)

Voi ch'amate

Codex Montecassino 871 (Nr. 96)  
(ca. 1430-1480)

Que faray ie mal fortuné / La vida de Colin

Anonymus / Pierre Attaignant (1494-1552)

Quand je bois du vin clairot

### **Akkordeonorchester Penz**

Astor Piazzolla (1921-1992)

Coral

Melodia en la menor

Gustav Holst (1874-1934)

St. Pauls Suite

1. *Jig*
2. *Ostinato*
3. *Intermezzo*
4. *Finale*

### Die Stücke von Banda Colini:

Jouyssance vous donneray (Basse Danse):  
Der Kleriker Thoinot Arbeau veröffentlichte 1588 sein Tanzbuch „Orchésographie“, welches detaillierte Informationen zu gebräuchlichen Tänzen der Renaissance versammelt. Der darin enthaltene Basse Danse „Jouyssance vous donneray“, ursprünglich ein langsamer Schreittanz, ist eines der bekanntesten der darin enthaltenen Stücke.

Voi ch'amate lo chriatore:

Dieser Gesang (Lauda) steht in der Tradition der zur Passionszeit im Mittelalter üblichen Prozessionen zur volkstümlichen Verehrung der Mater Dolorosa, der schmerzreichen Mutter, die ihren Sohn am Kreuz sterben sieht. Das Laudario di Firenze stellt zusammen mit dem Laudario di Cortona eine der wichtigsten Quellen für mittelalterliche Lauden im italienischsprachigen Raum des frühen 14. Jahrhunderts dar.

Que faray ie mal fortuné:

Diese Chanson stammt aus dem „Codex Montecassino 871“, einer Sammlung geistlicher und weltlicher Musik aus der Zeit zwischen 1430 und 1480. Wie in der spätmittelalterlichen Chanson üblich, werden mehrere Lieder zu einem mehrstimmigen Stück vereint. In diesem Fall sind es die damals sehr beliebten Melodien von „Que faray ie mal fortunée“ sowie das Lied des liederlichen Spielmanns und Saufbruders „La vida de Colin“.

Quand je bois du vin clairot:

War es ein anonymes Kompositorenstück oder doch der französische Notenverleger und Komponist Pierre Attaignant, der diese launige Musik schrieb? Wir wissen es nicht mit Sicherheit, aber ach, wir wissen, was passiert, wenn man zu viel des Weines trinkt...